

22-1
6

Böhlen, den 18. Januar 1944.
BA/Dr. Vo./Kr.

A k t e n v o r m o k

gez. Dr. Meier

Betr.: Schwefelwaschturm / Besichtigung in Lützkendorf Winterhall A.G.
am 7. Dezember 1943

Von Leuna verschiedene Male, zuletzt bei einer Besprechung am 22.11.43, wurden wir darauf aufmerksam gemacht, daß z.Zt. in Lützkendorf Versuche gemacht werden, den Elementarschwefel nach den Clausätzen anstelle eines Elektrofilters durch Espumpen mit flüssigen Schwefel aus dem Erdgas herauszuwaschen. In Böhlen ist das Elektrofilter stark überlastet, so daß an einem solchen Waschturm Interesse besteht.

Am 7. Dezember 1943 besichtigten Herr D.I. Hausmann und Dr. Vollmer mit Herrn D.I. Sommer, Leuna, den Versuchsturm in Lützkendorf. Es ist dort ein Versuchsturm 9500 mm hoch und 2000 mm Ø aufgestellt, schwach ausgemauert, 400 mm Höhe mit Raschigringen gefüllt. Der Schwefel wird mit einer 25 - 50 m³ Pumpe bei einer Temperatur von ca. 125 - 140° ungesiebt. Die Verteilung erfolgt durch eine Ringleitung mit Auffallblechen. Der Turm ist mit einem Heizbrenner versehen, der jedoch bisher noch nicht benötigt wurde. Die Clausanlage dort ist für ca. 1200 m³ Rohgaskonzentration 60 %ig ausgelegt. Der Sumpf des Umlaufwäschers ist ca. 3600 mm hoch.

Nach Angabe des dortigen Betriebsleiters arbeitet die Anlage einwandfrei. Der Elementarschwefel soll weitgehendst herausgewaschen werden, Analysenwerte wurden uns folgende angegeben:

Waschturm	XXXXXXXXXXXX Eingang:	60 g	3/m ³
Waschturm	XXXXXXXXXXXX Ausgang:	4-6 g	3/m ³

Normalerweise soll die Abkühlung am Turm so groß sein, daß die Temperatur von 125 - 140° gehalten werden kann. Es wurden in Lützkendorf Versuche gemacht, den Schwefel mittels Schlangen weiter zu kühlen. Dies brachte jedoch keinen Erfolg. Herr D.I. Sommer schlug vor, in den umlaufenden Schwefel direkt Wasser zur Kühlung hereinzuspritzen. Dieser Versuch ist jedoch noch nicht praktisch erprobt worden.

Die Frage, ob der Turm ausgemauert werden muß oder nicht, wurde besprochen. Man steht auf dem Standpunkt, daß es nicht nötig sei und daß auch die Gefahr einer Korrosion nicht sehr groß ist.

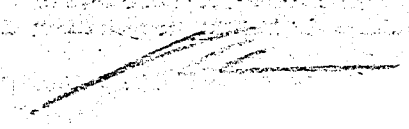
Für Böhlen selbst käme dieser Wascher parallel zum Elektrofilter geschaltet in Frage. Aufgestellt kann er zwischen Elektrofilter und Haurstädter Becken werden. Die Abmessungen müßten sich in großen und ganzen an die oben angegebenen Maße anschließen.

Die Druckleitung des Schwefels nach dem Wascher muß isoliert werden (Vermeidung von Zusätzen).

b.w.

In der Pumpe muß die Stopfbuchse geheizt sein. Mantelheizung
an der gesamten Pumpe ist nicht notwendig. Die Pumpe muß genügend
stark, nämlich für 20 m WS Förderhöhe ausgelegt werden.

Bei der Auslegung des Motors ist zu beachten, daß das spez. Gew.
des Schwefels 1,98 beträgt.



Anlage:

1 Skizze

VERBODEN TOEGANG TOEGANG
VERBODEN TOEGANG TOEGANG

VL
BA
D.I. Hagemann
D.I. Veckel
Dr. Vollmer